Editorial

Autor(en): **Ruggli, Roger**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **104 (2010)**

Heft 4

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Editorial

Liebe Leserinnen und liebe Leser

landauf und landab finden zahlreiche Informationsveranstaltungen zum Thema berufliche Integration von Behinderten statt. Die sonos-Redaktion hat einige diese Veranstaltungen besucht und informiert darüber in der aktuellen und den kommenden Ausgaben der Verbandszeitschrift.

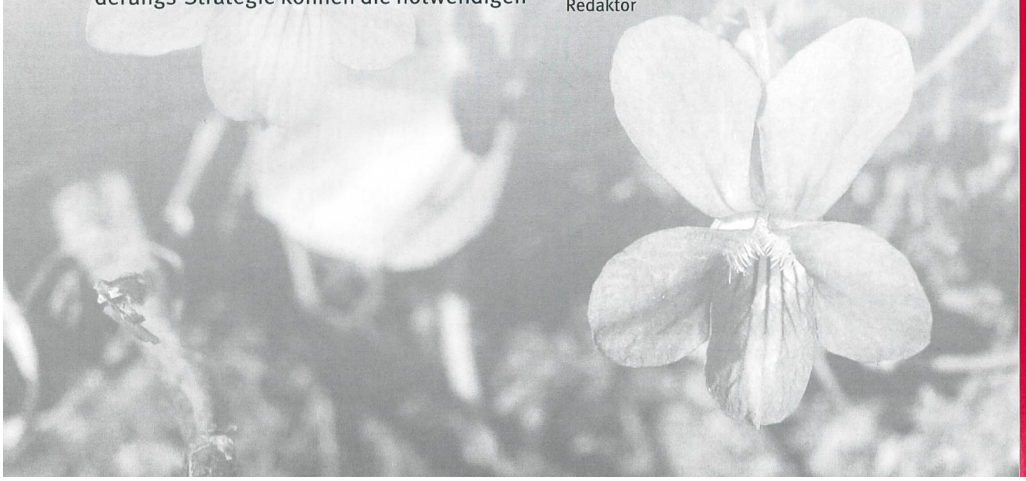
Auch unser neu gewählter Bundesrat, Didier Burkhalter, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern, nahm an der Internationalen Konferenz „Mental Disability and Work: Breaking the Barriers" vom 18. März 2010 im Kongresshaus in Zürich zum Thema Integration Stellung. Dabei brachte er deutlich zum Ausdruck, dass er und das Führungsteam des Bundesamtes für Sozialversicherung BSV mit der (Re-)Integration einen eigentlichen Paradigmawechsel anstreben. Die Invalidenversicherung soll sich von einer Renten- zu einer Eingliederungsversicherung entwickeln. Dies ist zweifellos ein sehr hochgestecktes Ziel. Bei den Betroffenen löst diese Aussagen verständlicherweise Ängste und Sorgen aus. Auch werden Fragen aufgeworfen, wie die Umsetzung der 6. IV-Revision nun tatsächlich von statten gehen wird.

Der angestrebte Paradigmawechsel könnte unter Umständen für die gehörlosen und hörgeschädigten Menschen auch eine Chance sein. Denn die allermeisten von ihnen bekamen bis anhin keine IV-Rente und werden mit grösster Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft keine erhalten. Mit der neuen Stossrichtung des BSV kann das Amt nun in die Pflicht genommen werden und basierend auf der angekündigten Eingliederungs-Strategie können die notwendigen zu erbringenden Leistungen eingefordert werden. Gerade die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachstellen setzen sich tagtäglich bei ihren wichtigen Beratungsgesprächen mit den Betroffenen und Hilfesuchenden damit auseinander, wie können Arbeitsplätze erhalten und Stellensuchende erfolgreich vermittelt werden.

Der Paradigmawechsel im BSV sollte nun eigentlich dazu führen, dass den Beratungsstellen fortan genügend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden, damit sie die vom BSV gewünschte Eingliederungs-Strategie weiterhin erfolgreich mit unterstützen können. Es wäre ja ein Irrsinn, wenn das BSV den Geldhahn bei den Coaching-Leistungen weiter zudrehen würde. Denn dann wäre das Ganze nur eines, nämlich eine reine Spar-Strategie auf dem Buckel der Betroffenen.

Bleibt nur zu hoffen, dass die aktuell hochschlagenden politischen Wellen wegen der publizierten Lobbying-Affäre im Bundeshaus den Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen nicht Schaden zufügt und zum Bumerang wird. Denn eines dürfte klar sein, dass die gehörlosen und hörgeschädigten Menschen in der Schweiz auch weiterhin auf einen grossen politischen Goodwill angewiesen sein werden.

Roger Ruggli
Master of Arts (M.A.)
Redaktor



Impressum Zeitschrift sonos

Erscheint monatlich

Herausgeber
sonos
Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Redaktion
Redaktion sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch
www.sonos-info.ch

Inserate, Abonnentenverwaltung
sonos
Feldeggstrasse 69
Postfach 1332
8032 Zürich
Telefon 044 421 40 10
Fax 044 421 40 12
E-Mail info@sonos-info.ch

Druck und Spedition
Bartel Druck AG
Bahnhofstrasse 15
8750 Glarus

sonos verwendet bei Personen zur Vereinfachung abwechslungsweise die weibliche oder männliche Form, angesprochen sind beide Geschlechter. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion, unter Hinweis auf die Quelle und mit Zustellung eines Belegexemplars. Die veröffentlichten Artikel von Gastautoren geben nicht in jedem Fall die Auffassung des Herausgebers wieder.

Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Mai 2010

Redaktionsschluss: 15. April 2010

Titelseite:
Führungs-Crew des Bundesamtes für Sozialversicherung BSV (Foto: BSV, 18.03.2010)

Martin Kaiser-Ferrari (BSV) - Nancy Wayland (Leiterin Bereich Entwicklung Invalidenversicherung, Schweiz) - Didier Burkhalter (Bundesrat, Vorsteher des Eidgenössischen Departements des Innern EDI) - Yves Rossier (Direktor Bundesamt für Sozialversicherungen, Schweiz)